



LAUF FÜR MEHR ZEIT 2010 137.000 Euro für den Regenbogendienst der AIDS-Hilfe Frankfurt

Frankfurt am Main, 12. September 2010. Wenn Frankfurter Engel zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt laufen und walken, dann strahlt die Sonne. Bei herrlichem Spätsommerwetter gingen am Sonntagnachmittag gut 2.770 Profis und Hobbyathleten beim 15. LAUF FÜR MEHR ZEIT an der Alten Oper an den Start. 137.000 Euro kamen durch Start- und Sponsorengelder für den Pflegedienst, den Regenbogendienst, der AIDS-Hilfe zusammen. Damit ist sie die eigentliche Siegerin des größten bundesweiten Benefizlaufes zugunsten von Menschen mit HIV und AIDS. Hauptsponsor der Veranstaltung war wieder einmal die Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF).

Sieger bei den Männern wurde Alemu Wondwossen mit bislang unerreichten 15.48 Minuten. Nur vier Sekunden später lief Laqrachli Yassir ins Ziel ein. Dritter wurde Sebastian Kuhn mit einer Laufzeit von 16.46 Minuten. Bei den Frauen hatte Kerstin Straub wie im vergangenen Jahr die Nase vorn. Sie erreichte nach 17.51 Minuten das Ziel an der Alten Oper, gefolgt von Tanya Engel (19.44 Minuten) und Julia Nikolopoulos, die die 5.000 Meter in 19.46 Minuten absolvierte. Die Laufergebnisse für die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden ebenfalls ermittelt. Sie sind ab Montag, den 13. September 2010, unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de im Internet abzufragen.

Außer den schnellsten Läuferinnen und Läufern wurden die Teilnehmer mit den höchsten Spendenergebnissen auf der Bühne an der Alten Oper geehrt. Hier errangen die ersten fünf Plätze: Leo Locher mit 14.265 Euro, Marlene Heidrich mit 9.670 Euro, Hans-Peter Hoogen mit 7.075 Euro, Daniela Cappelluti mit 7.062 Euro sowie Ralph Rexroth mit 4.400 Euro.

Zum fünften Mal schickte Gesundheitsdezernentin Manuela Rottmann mit zwei Schüssen aus der Startpistole das Läuferfeld und die Gruppe der WalkerInnen auf die Strecke. Zuvor dankte sie der AIDS-Hilfe Frankfurt für ihre 25-jährige Arbeit für Menschen mit HIV und AIDS. „Sie haben ein Netz gespannt, in dem Menschen mit einer Infektion aufgefangen werden“, sagte die Politikerin. Frankfurt werde nicht zulassen, dass auf HIV-positive Menschen mit Fingern gezeigt werde. Der Anstieg an Neuinfektionen in der Mainmetropole in diesem Jahr zeige, dass noch viel zu tun sei. Da in den kommenden Jahren nicht mit einem Impfstoff gegen AIDS zu rechnen sei, müsse der Präventionsarbeit Priorität eingeräumt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt-aidshilfe.de>

Presseinformation

Seite 2 von 2

Die Hornbach Baumarkt AG war mit 198 Läuferinnen und Läufern die größte Läufergruppe am Start. Die zweitgrößte Läufergruppe stellten Schülerinnen und Schüler der Musterschule. Im Rahmen der Siegerehrung überreichte Albrecht Hornbach der AIDS-Hilfe Frankfurt zusätzlich einen Spendenscheck in Höhe von 10.000 Euro.

Bevor es ans läuferische Eingemachte ging, sorgte ein umfangreiches Bühnenprogramm für die richtige Einstimmung der Aktiven wie Zuschauer. Unter anderem unterhielten DJ Reinhard, Capoeira aus Frankfurt, Kelechi's Dance School Projekt und Alles Blech mit afro-brasilianischen Rhythmen das stetig anwachsende Publikum. Als Moderatoren betätigten sich Tim Frühling vom Hessischen Rundfunk und Christian Setzepfandt, Vorstand der AIDS-Hilfe Frankfurt. Unter anderem konnte Katrin Medack, die Leiterin des Regenbogendienstes, einen 1er BMW im Wert von zirka 10.000 Euro entgegennehmen, den das Autohaus Euler spendete. Die Dr. Marschner Stiftung spendete dem Regenbodendienst einen gebrauchten FIAT Panda im Wert von 8.000 Euro. Außerdem sprachen Nikolaus Münster vom Richard-Wagner-Verband und Aline Kremser, Schülerin an der Stauffenberg Schule in Frankfurt-Bornheim, über die Benefizkonzerte, die sie im Oktober und November für die AIDS-Hilfe Frankfurt veranstalten.

Hoherfreut zeigte sich Theo Sandbaumhüter, seit Jahren Hauptorganisateur des LAUFES FÜR MEHR ZEIT, über den erzielten Erlös durch Start- und Sponsorengelder. Über 6.000 Euro kamen durch den 15. LAUF FÜR MEHR ZEIT für den Regenbogendienst der AIDS-Hilfe mehr zusammen als zwölf Monate zuvor, und das bei einem deutlich schmäleren Teilnehmerfeld als 2009. Wenn überhaupt, dann war dies der einzige Wermutstropfen für ihn und die über 150 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an einem ansonsten rundum gelungenen Tag.